

Eine nicht zu verachtende Anzahl von Tagen in Nepals Kalender wird von religiösen oder kulturellen Festivals gefüllt. Viele von ihnen haben hinduistischen oder buddhistischen Ursprung, manche sind aber auch an historische Ereignisse gebunden. Eine Vielzahl dieser sammelt sich in den Monaten August-September, nach den anstrengenden Monsunmonaten. Viele davon markieren auch Feiertage für das ganze Land und Schulen, sowie unterschiedliche Öffnungs- und Administrationszeiten und beinhalten fast immer überfüllte Hotels und Busse. Nepals Feste werden nach dem Mondkalender ausgerichtet und stehen entweder mit dem Voll- oder Neumond in Verbindung. Dadurch ist es schwierig Ferien und Feste länger als ein Jahr zuvor präzise vorherzusagen.

Kleine Information am Rande: Nepal besitzt ein anderes Kalendersystem als der gregorianische, der in unseren Breitengraden verwendet wird. Neujahr wird am 14. April, im Monat Baisakh gefeiert und ihre Zeitrechnung befindet sich 57 Jahre vor unserer. Die Newaris besitzen wiederum einen anderen, mit Neujahr am Tag nach Deepawali, dem dritten Tag des Tihar Festivals, welcher auf die Nacht des Neumondes im späten Oktober

Hindu Feiern können große Pilgerwanderungen und Märkte (*mela*), persönlichere Zusammenkünfte wie rituelle Waschungen in heiligen Zusammenflüssen (*tribeni*) oder spezielle Ehrerbietungen (*puja*) in Tempel beinhalten. Die Opferung von Tieren ist in vielen Fällen ein wichtiger Bestandteil des Events, gefolgt von familiären Festmählern mit Priestern und Musikern. Im Kathmandu-Tal sind Paraden und Umzüge (*jaatra*) ebenfalls auf der Tagesordnung.

Buddistische Feste bringen für gewöhnlich eine Schar von braun gekleideten Geistlichen und Mönchen zusammen die ehrwürdig um Stupas marschieren.

Es gibt ebenfalls viele **animistische Volksgruppen** in Nepal, die oft dem Hindu Kalender folgen, jedoch auch ihre eigenen lokalen naturverehrenden Rituale haben. **Schamanische Riten** werden oft im kleinen Kreis in Familien Häusern und auf spezielle Anfrage abgehalten. Demnach ist es nicht besonders üblich diese zu Gesicht zu bekommen.

Nepalesische **Hochzeiten** werden meist nach dem astrologischen Kalender ausgelegt und finden am häufigsten in den Monaten Magh, Phaagun und Baisaakh statt. Die Braut trägt für gewöhnlich rot und für den Rest ihres verheirateten Lebens trägt sie ein rotes *sindur*, eine Markierung im Haarscheitel.

Begräbnisse sind für gewöhnlich eine sehr friedvolle Zeremonie und finden oft nur wenige Stunden nach dem Tod des Angehörigen statt. Weiß ist die Farbe der Trauer unter Hindus und der älteste Sohn trägt üblicherweise für das ganze kommende Jahr weiß und rasiert sich seine Haare als Zeichen der Trauer.

Festivalkalender mit den größten und einigen kleinen Festivals

Magh (Jan-Feb)	Phaagun (Feb-March)
<p><u>Magh (or Makar) Sankranti</u></p> <p>Dieser Tag markiert ein seltenes Sonnenevent, den Tag an dem die Sonne am weitesten von der Erde entfernt ist. Der erste Tag des Magh (14. Oder 15. Jänner) ist ein Tag für rituelle Waschungen in heiligen Flusskreuzungen, vor allem in Devghat und Sankhu. Außerdem leitet es einen Monat mit täglichen Lesungen aus dem Swasthani, einer Sammlung von Hindu Mythen, ein.</p> <p><u>Basanta Panchami</u></p> <p>Ist ein eintägiges Frühlingsfest, welches am fünften Tag nach dem Neumond von den meisten Hinduisten in den Hügelregionen gefeiert wird. Der Tag ist unter anderem als Saraswati Puja bekannt, nach der Göttin des Lernens, und Shri Panchami, dem Buddhistischen Heiligen Manjushri benannt. Schulen und Spielplätze werden mit Bannern dekoriert und Kinder lassen ihre Bücher und Stifte segnen.</p>	<p><u>Losar (Lochar)</u></p> <p>Dieses Festival ist das wichtigste unter Buddhisten der Hochlandregion, sowie tibetischer Siedler des ganzen Landes und leitet ein neues Jahr ein. Es fällt auf den Neumonds-Tag, entweder im Magh oder Phaagun. Dem Neujahrstag gehen drei Tage des Trinkens, Tanzens und Schlemmens voraus. Der Tag selbst wird schließlich mit Ritualen, Hornbläsern und dem herumwirbeln von <i>tsampa</i> (Grundnahrungsmittel im Himalaya, Mehl aus geröstetem Getreide) zelebriert, am eindrucklichsten ist dies in Boudhanath zu beobachten.</p> <p><u>Shivaraatri</u></p> <p>“Shivas Nacht” beinhaltet Leuchtfeuer und Nachtwachen in allen Hindu Gebieten, am eindrucklichsten jedoch im Pashupatinath, wo tausende Pilger und Sadhus vom ganzen Subkontinent zusammenkommen, um der bekanntesten <i>mela</i> beizuwohnen. Das Event fällt auf den Neumonds-Tag im Monat Phaagun.</p> <p><u>Holi</u></p> <p>Ist Nepals Version des Wasserfests, dass auch in anderen asiatischen Ländern, wie Thailand, gefeiert wird und dauert eine Woche. Es erinnert an einen Mythos, in dem Gott Krishna, als er noch ein Junge war, die Dämonin Holika austrickste. Jeder ist eine vermeintliche Zielscheibe für Wasserbomben oder Farbpulver in dieser Woche. Ein hölzernes Gestell, <i>chir</i> genannt, wird mit Fahnen geschmückt vor dem Palast aufgestellt und in der Nacht angezündet, was das Brennen des Körpers vom alten Jahr symbolisieren soll.</p>

Chait (March-April)	Baisaakh (April-May)
<p><u>Chait Dasain</u></p> <p>Übersetzt bedeutet es "kleines Dasain" und ist somit eine kleine Version des Festivals im Herbst. Es findet am achten Tag nach dem Neumond statt und beinhaltet Opfergaben. Die blutrünstigsten unter ihnen sind in Göttinnen Tempel, wie dem in Gorkha und im Kot Gerichtshof nahe dem Durbar Square in Kathmandu zu beobachten.</p> <p><u>Ram Nawami</u></p> <p>Mit diesem Event wird der Geburtstag von Lord Ram gefeiert. Das Fest ist zu Ehren von Vishnu in seiner Inkarnation als Held über die Ramayana, eine der großen Hindu Geschichten. Am neunten Tag nach dem Vollmond finden Zeremonien in allen Vishnu Tempeln statt. Janakpur ist unter ihnen der Ort, wohin tausende von Pilgern reisen um im Ram Tempel der größten und prachtvollsten beizuwohnen.</p>	<p><u>Nawa Barsa</u></p> <p>Nepals Neujahrfest findet am ersten Tag des Monats Baisaakh (13. Oder 14. April) statt. Paraden finden im ganzen Land statt, Bhaktapurs fünf-Tage Zelebrierung, bekannt unter dem Namen Bisket oder Biska ist darunter die farbenprächtigste.</p> <p><u>Machhendranath Rath Jaatra</u></p> <p>Ist das vermutlich spektakulärste Festival Nepals. Tausende von Menschen versammeln sich um eine Statue von Machhendranath, eine schaukelnde, 18m hohe, die Regengötting des Kathmandu-Tals symbolisierende Holzstatue, durch die Straßen von Lalitpur (Patan) zu schieben. Die Figur darf nur an speziellen astrologischen Tagen bewegt werden, wodurch der ganze Prozess 4 Wochen oder länger dauern kann.</p> <p><u>Buddha Jayanti</u></p> <p>Mit diesem Festival feiern Buddhisten, am Vollmond Tag von Baisaakh, den Geburtstag von Siddharta Gautama, dem Gründer des Buddhismus. Erleuchtung und Tod werden zelebriert. Die größte Feier findet im Swayambunath statt, wo der Stupa mit tausenden von Lichtern geschmückt wird und Priester, welche in den fünf Aspekten des Buddhismus gekleidet sind, rituelle Tänze aufführen.</p>
<p>Saaun (July-Aug)</p> <p><u>Janai Purnima</u></p> <p>Einmal jährlich wird das heilige Band (<i>janai</i>) von hoch-kastigen Hindu Männern ausgetauscht. Dies wird am Vollmonds-Tag an heiligen Badeplätzen über das Land verstreut gemacht. Männer und Frauen, egal welcher Kaste sie angehören, können außerdem ein gelb-orangenes „schützendes Band“ (<i>raksha bandhan</i>) um ihr Handgelenk erhalten, welches</p>	<p>Bhadau (Aug-Sept)</p> <p><u>Krishna Astami/Krishna Janmastahmi/Krishne Jayanti</u></p> <p>Am siebten Tag nach dem Vollmond wird Krishnas Geburtstag gefeiert. Dies findet in den Krishna Tempeln wie etwa dem Krishna Mandir in Patan statt.</p> <p><u>Teej/Tij</u></p> <p>Teej ist ein dreitägiges "Frauenfest" an dem sich</p>

dann bis zum Tihaar Festival getragen wird, wo es an den Schwanz einer Kuh gebunden wird. Massenansammlungen findet man vor allem in Gosainkunda, Pashupatinath und Lalitpur's Kumbeshwar Tempel.

Gaai Jaatra

Ein Newari Fest das auf den Tag nach dem Vollmond fällt. Es dient der Verehrung von Kühen (*gaai*), welche die verstorbenen Seelen zu Yamrajs Aufenthalt, dem Gott des Todes, welcher seine Tore für das Urteil, ob die Seelen eintreten dürfen oder nicht, am Tag des Vollmondes öffnet, leiten sollen. Es ist eine Chance um verstorbene Angehörige vom vergangenen Jahr zu ehren, aber auch für junge Männer um sich als phantasievolle Kühe oder Sadhus zu verkleiden.

Nag Panchami

Am fünften Tag nach dem Neumond wollen Menschen aus dem Kathmandu-Tal den Geist der Schlange (*nag*) sänftig stimmen, welcher den Mythen zu Folge den Monsun und Erdbeben kontrolliert. Diese Besänftigung findet in Form von geklebten Bildern von *nag* über dem Türrahmen und Opfern von Milch, Reis und anderem *nag*-Essen statt.

Gruppen von Frauen versammeln und gekleidet in Rot, singend und tanzend durch die Straßen ziehen. Es beginnt mit einer Mädelsnacht, einem Festmahl bis um Mitternacht und danach einem ein Tage-langen Fasten. Es findet am dritten Tag nach dem Neumond statt. Am zweiten Tag, stehen sie Schlange im Pashupatinath um Gott Shiva zu verehren, ihre Fastenzeit zu beenden und ein rituelles Bad nehmen um sich von ihren Sünden rein zu waschen. Mit dem Fest wird für ein langes Leben ihres Ehemannes oder Verlobten und einer guten Beziehung bis zum Tod, in diesem Leben und in allen darauffolgenden gebeten. Es ist traditionell der Götting Parvati und ihrer Vereinigung mit dem Gott Shiva gewidmet.

Indra Jaatra

Um den Vollmond von Bhadau findet man Prozessionen mit Streitwägen und maskierte Tänze in Kathmandu. Am letzten Tag fließt Bier aus dem Mund eines Abbildes am Durbar Square.

Asoj (Sept-Oct)

Dasain/Dashera/Dashain

Dasain ist das größte und längste Festival im Jahr und wird nicht nur von Hinduisten, sondern von beinahe allen Religionen und ethnischen Gruppen gefeiert. Es dauert 15 Tage, beginnt mit dem Neumond und endet mit dem Vollmond im Asoj. Die wichtigsten, oder die aktivsten Tage sind der siebte, neunte und zehnte Tag. Dasain ist ein Fest für die Familie, Kinder werden verwöhnt und Tiere geopfert. Am siebten Tag, dem Fulpati, wird ein Strauß heiliger Blumen in einer Prozession von Rani Pokhara zum Hanuman Dhoka Palast in Kathmandu getragen. Der neunte Tag, Navami, beginnt mit einer

Kaattik (Oct-Nov)

Tihaar

Tihaar ist ein weiteres langes und sehr wichtiges Festival, dass für 5 Tage gefeiert wird, zwei Tage vor dem Neumond beginnend. Es ist das „Fest der Lichter“ und ist mit dem Gott Yamraj, dem Gott des Todes und Lakshmi, der Göttin des Reichtums, gewidmet. Jeden Tag wird ein anderes Tier verehrt. Am ersten ist es die Krähe, am zweiten der Hund und am dritten die Kuh. Am Abend des dritten Tages umringen alle Familien im ganzen Land ihr zu Hause mit Öllampen, Kerzen und elektrischen Lichtern, um Lakshmi den Weg in ihr zu Hause zu zeigen, sodass sie die Familie mit Wohlstand für das

tantrischen Büffelopferung um Mitternacht im verbotenen Taleju Tempel im Kathmandu-Tal. Während des Tages finden unzählige Tieropferungen statt, mit dessen Blut Werkzeuge, Fahrzeuge und sogar Flugzeuge besprenkelt werden um Durga's Kraft (*shakti*) zu übermitteln. Es gibt zahlreiche Prozessionen und maskierte Tanztruppen die durch die Straßen ziehen, Familien besuchen ihre Ältesten und erhalten Segnungen und *tika*.

nächste Jahr segnen kann. Für Newaris, ist der vierte Tag als Mha Puja bekannt („Selbstverehrung“) und wird mit privaten Ritualen gefüllt. Dieser Tag ist außerdem ihr Neujahrstag. Der fünfte Tag gilt den Geschwistern; ältere Schwestern segnen ihre jüngeren Brüder, überreichen ihnen Blumenketten, *tikas* und Süßigkeiten.

Chhath

Chhath überschneidet sich mit dem dritten Tag des Tihaar und verehrt Surya, den Sonnengott. Die Sonne wird als Gott der Energie und Lebensenergie angesehen und wird während des Chhat verehrt um Gesundheit, Wohlstand und Fortschritt zu erlangen. Es ist eines der wichtigsten Feste unter den Maithili-Sprechenden im östlichen Terai. Während des Chhath gibt es landesweite Ferien. Die Festivaltage beinhalten heilige Waschungen, Fasten, das Verzichten auf Wasser (*Vratta*), das Stehen im Wasser für lange Zeit und Opfergaben bei Sonnenauf und -untergang.

Mangsir (Nov-Dec)

Ram-Sita Biwaha Panchami

Ist ein weiteres fünf Tage Fest, am Neumonds-tag von Mangsir beginnend und verleitet 100.000 Pilger dazu nach Janakpur zu wandern. Der Höhepunkt des Festivals ist die Wiederbelebung der Hochzeit zwischen Ram und Sita, ein göttliches Liebespaar aus der Ramayana, eine der großen Hindu Heldengeschichten.